

PRESSEMITTEILUNG / Betriebliche Mitbestimmung

20 Jahre gesetzliche Sprecherausschusswahlen:
Eine Erfolgsgeschichte

2010 stehen, parallel zu den Betriebsratswahlen, in über 500 deutschen Betrieben und Unternehmen die Vertretungen der Leitenden Angestellten zur Wiederwahl an.

1990 wurden in Deutschland zum ersten Mal Sprecherausschüsse der Leitenden Angestellten auf der gesetzlichen Grundlage des Sprecherausschussgesetzes gewählt. Während die Betriebsräte die Interessenvertretung der tariflichen und außertariflichen Mitarbeiter sicherstellen, sind es die Sprecherausschüsse, die die Interessen der Leitenden wahren.

Im Rahmen einer Feierstunde am Pariser Platz in Berlin würdigte Dr. Joachim Betz, Präsident des größten Zusammenschlusses von Führungskräften in Deutschland, die zwanzigjährige Erfolgsgeschichte: „Seit Verabschiedung des Gesetzes haben sich die Sprecherausschüsse in hervorragender Weise bewährt. Sie leisten, im Zusammenspiel mit den Betriebsräten, einen entscheidenden Beitrag zu einer erfolgreichen Interessenvertretung für alle Arbeitnehmer eines Unternehmens.“

Zwei Jahrzehnte gesetzliche Sprecherausschusswahlen sind für die Führungskräfte und ihre politische Vertretung, den Deutschen Führungskräfteverband ULA, aber auch Anlass, den Blick darauf zu richten, wie es um die Zukunft der Sprecherausschüsse bestellt ist.

Betz: „Die Leitenden Angestellten, die 2010 neu oder wieder in die Sprecherausschüsse gewählt werden, haben keine leichte Aufgabe. Selbst wenn wir mit zwei blauen Augen aus der schwersten Wirtschaftskrise seit den Zwanzigerjahren kommen: Die Auswirkungen auf Unternehmen und Belegschaften werden auch in diesem Jahr noch überaus heftig sein. Neben dieser Aufgabe als ‚Katastrophenhelfer‘ wird es für die Sprecherausschüsse aber auch darum gehen, gemeinsam mit den Sozialpartnern neue Strategien und Wege zur Weiterentwicklung des Unternehmens und seiner Standorte zu finden“.

Für die Bundesregierung sprach Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel, MdB, vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Die Sicht der Arbeitgeber legte Alexander Gunkel, Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, dar.

Professor Wolfgang Hromadka, Emeritus für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Wirtschaftsrecht an der Universität Passau und früher selbst Leitender Angestellter, beleuchtete in seinem Festvortrag, wie es überhaupt zu Sprecherausschüssen gekommen ist – zunächst auf freiwilliger, dann auf gesetzlicher Ebene.

Mitglieder des Deutschen Führungskräfteverbandes ULA sind sieben Verbände, die insgesamt rund 40 000 leitende Angestellte und AT-Führungskräfte vertreten. Der Spitzenverband ist damit der größte Zusammenschluss von Führungskräften in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.ula.de.

Dienstag, 19. Januar 2010